Gemeindewerke Gundelfingen GmbH | Ausgabe 2/18

Energie im Blickpunkt

Gundelfingen und Umgebung

UNSER STROM IST AUS ERNEUERBAREN QUELLEN UND ATOMFREI

gwg
Energie zum Wohlfühlen

Klimawandel
Mehr Respekt für unsere Erde S. 3

Energie fürs Leben
Unser Wohfühlrezept S. 5

Regio aktuell

Neue Zähler
Das sollten Sie wissen S. 6

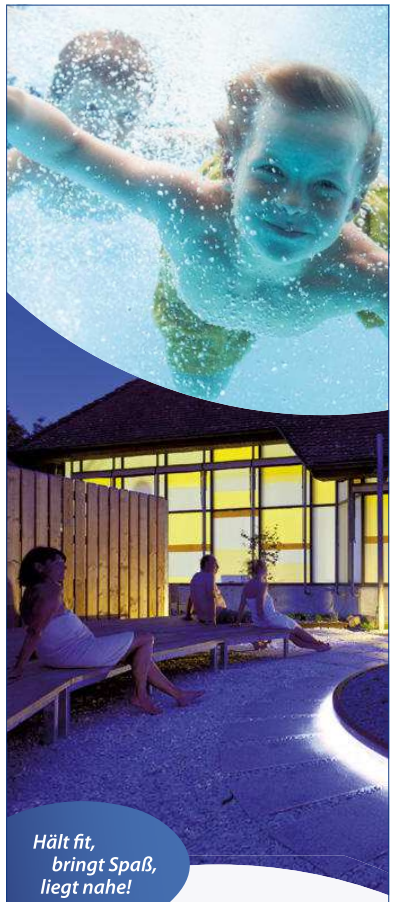
Obermattenbad
Energetisch gut aufgestellt S. 7

Gundelfingen ist bunt
Hingucker im Ortsbild S. 8

Direkt miträtseln und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen!

Fürs gute Klima.

Bewusst durchs Leben.



Hält fit, bringt Spaß, liegt nahe!

Alles drin für Badevergnügen und entspannte Saunastunden:
Tauchen Sie ein im Obermattenbad!

Obermatten Bad
Energie zum Wohlfühlen

Obermattenbad Gundelfingen, Im Zollgarten 2,
Tel. 0761 584-221, **www.obermattenbad.de**

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir konnten einen tollen Sommer mit vielen warmen und sonnigen Stunden genießen. Bei aller Freude über die schönen Tage und Abende dürfen wir jedoch nicht vergessen, dass der Klimawandel weiter fortschreitet und wir alle die Verantwortung dafür tragen. Jede und jeder von uns kann mit seinem Einkaufs- und Mobilitätsverhalten sowie generell seinen Lebensgewohnheiten mit dazu beitragen, weniger schädliche Emissionen zu produzieren.

Mit Energie von den GWG, Ihrem Versorger vor Ort, sind Sie damit auf jeden Fall auf dem richtigen Weg. Denn unser Strom stammt zu 100 % aus regenerativen Quellen und darüber hinaus fördern wir den Klimaschutz in der Region auf vielfältige Weise.

Was genau Sie und wir hier schon leisten und noch weiter tun können, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Dazu informieren wir Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Kundenmagazins „Energie im Blickpunkt“ wie gewohnt zu Neuheiten aus unserem Haus.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und wie immer auch beim Rätseln und Gewinnen!

Mit freundlichen Grüßen
Markus Heger und Volker Künzel

KLIMAWANDEL

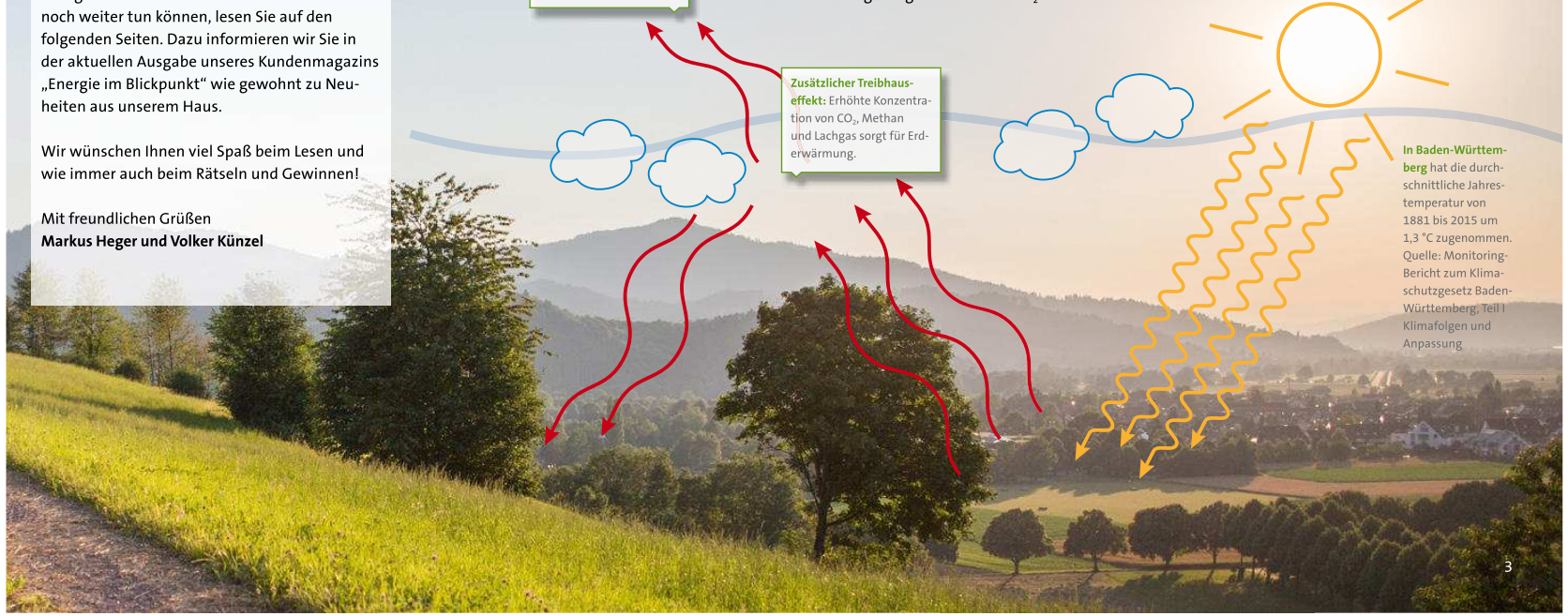
Mehr Respekt für unsere Erde!

Der Sommer 2018 war überdurchschnittlich heiß, genauso wie auch schon der Sommer 2003. Wie leben wir mit dem Klimawandel? Und vor allem: Was sollten wir dagegen tun?

Wetter und Klima hängen eng zusammen, komplexe Wechselwirkungen im Klimasystem der Erde prägen beide. Die Sonne, die die Energie für unser Klimasystem liefert, ist dabei der wichtigste Faktor. Ihre Strahlung dringt durch die Atmosphäre ein, etwa 30 Prozent werden direkt von Atmosphäre und Erdoberfläche reflektiert und gehen ohne Einfluss auf das Klimasystem zurück ins All. Die Reflexivität auf der Erdoberfläche ist in Schnee- und Eisregionen am höchsten.
Die verbleibende Sonnenstrahlung wird von der Atmosphäre und der Erdoberfläche absorbiert. Der natürliche Treibhauseffekt sorgt dafür, dass nur ein Teil der langwelligen Wärmestrahlung die Atmosphäre verlassen kann und die durchschnittliche Temperatur auf der Erde +15 °C beträgt.

DIE TREIBHAUSGASE VERDICHTEN SICH

Vermehrt überdurchschnittlich warme Sommer zeigen derzeit, dass eine Veränderung der statistischen Wetterparameter und somit des Klimas stattfindet. Auffallend ist, dass die Veränderungen mit natürlichen Ursachen allein nicht erklärbar sind und mit einer beispiellosen Geschwindigkeit ablaufen. In der Atmosphäre sind die Konzentrationswerte der Treibhausgase deutlich erhöht. Neben Wasserdampf spielen hier vor allem Kohlendioxid, Methan und Lachgas eine erhebliche Rolle. Folgerungen aus Messreihen ergeben, dass sich die Konzentration von CO_2 um ca. 40 Prozent seit Beginn der Industrialisierung erhöht hat; parallel stiegen die Konzentrationen von Methan um 150 Prozent und Lachgas um 20 Prozent. Dies hat einen signifikanten Einfluss auf die Erwärmung der Atmosphäre und der Ozeane. Damit einher gehen Änderungen des globalen Wasserkreislaufs, die Reduktion der Schnee- und Eisflächen, der Anstieg des Meeresspiegels und die vermehrte Häufigkeit von Extremereignissen.
CO_2 wird vom Menschen bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Erdöl oder Kohle bei der Energieversorgung, aber auch im Straßenverkehr freigesetzt. Große CO_2-Emissionen entstehen zudem durch Brandrodung.
Methan wird vor allem beim Nassreisanbau und in der Viehhaltung freigesetzt. Zudem entweicht es bei der Gewinnung von Erdöl sowie bei Ausgasungen aus Deponien und Abwässern.
Auch die Lachgas-Emissionen hängen mit der Landwirtschaft zusammen, vor allem mit dem Einsatz von Mineraldünger. Daneben wird in der Industrie sowie bei der Verbrennung fossiler Rohstoffe und Brandrodung Lachgas frei.



In Baden-Württemberg hat die durchschnittliche Jahrestemperatur von 1881 bis 2015 um 1,3 °C zugenommen. Quelle: Monitoring-Bericht zum Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg, Teil I Klimafolgen und Anpassung

„KLAMOTTEN AUS ÖKOLOGISCH ODER SOZIAL UNKORREKTER HERKUNFT SIND BEI MIR TABU. LIEBER NÄHE UND STRICKE ICH SELBER.“
– Anna, 22

DAS MÜSSEN WIR ÄNDERN

Energiebedarf und Landwirtschaft sind also wesentliche Faktoren für die steigenden Treibhausgas-Konzentrationen und den Klimawandel. Hier gilt es umzudenken, um die Emissionen schnellstmöglich zu senken.
In der Landwirtschaft bedeutet das die Vermeidung energiereicher Dünger, Pflanzenschutzmittel und Herbizide. Statt intensiven Monokulturen ist extensiver Anbau gefragt, mit vielfältiger Fruchtfolge, inklusive stickstofffixierender Kleepflanzen; statt Massentierhaltung extensive Weidewirtschaft mit geringer Tierdichte. Das alles fällt unter das Stichwort „Cool Farming“. Als Verbraucher trägt jede und jeder die Verantwortung für die Herkunft der gekauften Produkte – Obst, Gemüse, Molkerei- und Fleischprodukte. Insbesondere beim Essverhalten gilt: Weniger Fleisch, mehr Pflanzliches aus regionaler, biologischer Erzeugung!

„UNSER WÄSCHETROCKNER WAR KAPUTT UND MAMA HAT KEINEN NEUEN GEKAUFT. SIE SAGT, WÄSCHE AN DER LUFT TROCKNEN IST VIEL UMWELTFREUNDLICHER.“ – Felix, 6

Durch Aufforstung kann der Klimawandel verzögert werden, denn Bäume binden CO_2. Dabei ist die richtige Baumartenwahl von großer Tragweite. Studien zeigen, dass die in Deutschland weit verbreitete Fichte mit Trockenstress nicht zurechtkommt, auch die Buche als bisher wichtige Baumart der natürlichen Waldgesellschaften erträgt Trockenheit nur bedingt. Gut für trockene Böden geeignet sind hingegen beispielsweise Waldföhre, Trauben- und Stieleiche, Spitz-, Feld- und Bergahorn, Linde, Nuss und Kirsche.

ENERGETISCH AUF DEM RICHTIGEN WEG

Die Energieversorgung spielt beim Klimawandel eine Schlüsselrolle. Der Weltenergieverbrauch hat sich in den letzten 30 Jahren nahezu verdoppelt. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird er laut Prognosen auch in den nächsten Jahren weiter steigen. In vielen Industrieländern stagniert der Energieverbrauch mittlerweile bei gleichzeitig steigendem Wirtschaftswachstum, allerdings auf einem hohen Niveau. Dank des Ausbaus der Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen konnte dabei aber auch der CO_2-Ausstoß deutlich gemindert werden.
In Deutschland sind laut Abschätzung des Umweltbundesamtes die CO_2-Emissionen im Strommix 2017 erstmals unter 500 g/kWh gesunken. Basierend auf den Daten zur Entwicklung der erneuerbaren Energien kann für das Jahr 2017 eine Treibhausgasvermeidung von rund 179 Mio. Tonnen CO_2-Äquivalenten angenommen werden. Der größten Anteil an den vermiedenen Emissionen hat dabei die regenerative Stromerzeugung. Auf den Stromsektor entfielen vermiedene Emissionen in Höhe von 138 Mio. Tonnen CO_2-Äquivalenten. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmesektor wurden Treibhausgase in Höhe von rund 34 Mio. Tonnen CO_2-Äquivalenten vermieden, durch Biokraftstoffe ca. 7 Mio. Tonnen CO_2-Äquivalente.

„WIR KAUFEN VIELE LEBENSMITTEL DIREKT BEIM ERZEUGER: OBST, GEMÜSE, MILCH, KÄSE, EIER. DA WISSEN WIR, WO ES HERKOMMT. UND DIE KINDER FREUEN SICH, WENN SIE DABEI AUCH MAL DIE SCHAFE STREICHELN DÜRFEN.“ – Simone, 48

ENERGIE FÜRS LEBEN

Wintersuppe zum Wohlfühlen

Schlechte Laune an trüben Herbst- und Wintertagen lässt sich oft mit Kleinigkeiten vertreiben. Schon ein kleiner kohlenhydratreicher Snack aus Trockenobst kann die Gemütslage aufhellen. Gegen Antriebslosigkeit helfen Vollkornprodukte. Sie bauen sich langsam im Körper ab und das Gehirn bekommt laufend Energienachschub.

Stimmungserhellend wirkt auch unsere Wintersuppe: **Apfel-Sellerie-Suppe mit glacierten Apfelspalten**

Zutaten für 4 Personen
- 1 kleiner Knollensellerie
- 1 Stange Lauch
- 2 Schalotten
- 1 Zehe Knoblauch
- 3 Äpfel, säuerliche (Boskop o. a.)
- 1 Liter Gemüsebrühe
- 1 Zitrone
- 100 g Olivenöl
- Zucker
- Meersalz
- Zimt nach Belieben

Zubereitung
- Das Gemüse (nicht die Äpfel) waschen, schälen und schneiden und in Olivenöl andünsten. Etwas Zitronensaft, Zucker und Salz dazu geben, mit dem Gemüsefond auffüllen und weich köcheln. Anschließend alles mit dem Zauberstab glatt pürieren.
- Die Apfelspalten in Olivenöl mit etwas Zucker glacieren. Die Suppe auf Tellern anrichten und mit den Apfelspalten garnieren. Nach Belieben mit etwas Zimt bestäuben. Dazu schmeckt ein leckeres Walnussbrot.

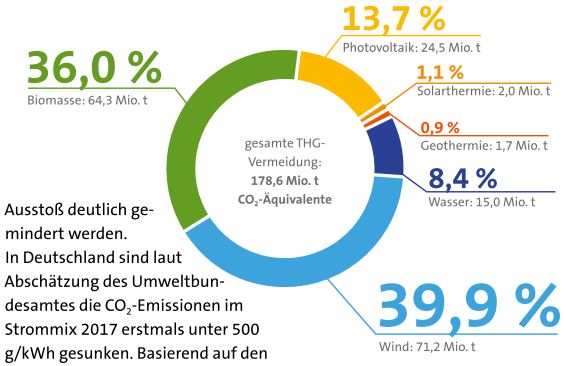
Regional und saisonal frisch einkaufen ...

... gemeinsam kochen ...

... und zusammen genießen.

Das macht Laune und schmeckt.

„IN KÜCHE UND GARTEN HILFT DIE GANZE FAMILIE. SO BEKAMEN UNSERE KINDER FRÜH DEN RICHTIGEN BEZUG ZUR ERNÄHRUNG.“ – Oliver, 64



GUT VERSORGT VOR ORT

Mit Strom von Ihren GWG sind Sie klimafreundlich versorgt. Denn der gesamte von uns gelieferte Strom ist zu 100 % atomstromfrei und regenerativ erzeugt. Wer zusätzlich darauf achtet, sparsam mit diesem umzugehen, trägt täglich einen kleinen Teil zum Klimaschutz bei.

Mehr zur Qualität unserer Produkte und unserem Engagement für den Klimaschutz finden Sie auf www.gwg-gundelfingen.de
Gerne beraten wir Sie auch persönlich dazu.

Martin Selke, Strommonteur der GWG, bei der Montage der neuen modernen Messeinrichtungen.

NEUES MESSSTELLENBETRIEBSGESETZ

Das leisten die neuen Zähler

Die Energieversorgung in Deutschland benötigt eine zukunftsfähige Kommunikation und Infrastruktur. Dafür hat die Bundesregierung das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende inklusive des neuen Messstellenbetriebsgesetzes beschlossen.

Was bedeutet „Digitalisierung der Energiewende"?

Im Sinne der Versorgungssicherheit und Netzstabilität erfordert die stark schwankende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ein Kommunikationsnetz, das Erzeugung, Verbrauch und Stromnetz intelligent miteinander verknüpft. Das geht nur, wenn Erzeugungsanlagen und flexible Lasten sichere, standardisierte Kommunikationsverbindungen nutzen können. Mit dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende stellt die Bundesregierung entscheidende Weichen für Smart Grid, Smart Meter und Smart Home in Deutschland.

Was regelt das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)?

Das MsbG ist wesentlicher Bestandteil des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende und regelt Messstellenbetrieb und Messung neu. Es wird seit Oktober 2017 umgesetzt. Neben allgemeinen Regelungen enthält es vor allem Vorgaben für die flächendeckende Einführung von intelligenten Messsystemen und modernen Messeinrichtungen. Das MsbG führt zudem den so genannten grundzuständigen Messstellenbetreiber ein. Dieser verantwortet die Modernisierung und jährliche Abrechnung von digitalen Stromzählern. Für das Netzgebiet in Gundelfingen und Wildtal sind das die GWG.

Moderne Messeinrichtung (moME), intelligentes Messsystem – was ist der Unterschied?

moME sind digitale Stromzähler, die den Stromverbrauch besser veranschaulichen als die bisherigen Zähler. Eine moME misst den Stromverbrauch und zeigt den aktuellen Zählerstand im Display an. Die Zählerstände werden tagesgenau über 24 Monate gespeichert und angezeigt. Die moME ist mit keiner Kommunikationseinheit verbunden, so dass die Messwerte nicht fernausgelesen werden können. Auch eine (Fern-) Steuerung des Zählers ist nicht möglich.

Intelligente Messsysteme (iMSyS) bestehen aus einem digitalen Zähler und einer Kommunikationseinheit, dem so genannten Smart Meter Gateway. Damit sind die iMSyS in der Lage, wichtige Netz- und Verbrauchswerte zu erfassen und an den Messstellenbetreiber, Netzbetreiber und Stromversorger zu übermitteln. Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt über eine gesicherte Datenverbindung. Bei Messstellen mit einem iMSyS erfolgt die Verteilung der Daten per Fernauslesung, hier entfällt die Ablesung vor Ort.

Was ändert sich bezüglich der Stromzähler?

Alle konventionellen Zähler müssen durch digitale Stromzähler ersetzt werden. Der Umbau erfolgt schrittweise von 2018 bis 2032. Bei einem Verbrauch von bis zu 6.000 kWh pro Jahr wird eine moderne Messeinrichtung eingebaut, mit Option auf ein intelligentes Messsystem. Liegt der Jahresverbrauch über 6.000 kWh, erfolgt in jedem Fall der Einbau eines intelligenten Messsystems. Zur Zeit liegen noch keine zertifizierten intelligenten Messsysteme vor, deshalb werden im Netzgebiet Gundelfingen in 2018 die ersten 600 moME eingebaut.

Welche Kosten entstehen durch die neuen Stromzähler?

Es entstehen keine Kosten für den Wechsel der Zähler in moderne Messeinrichtungen. Wie bisher wird eine „Zählergebühr" pro Jahr verlangt: Sie beträgt maximal 20 Euro. Hier können ggf. Zusatzdienstleistungen hinzugerechnet werden, diese werden individuell je Messstellenbetreiber veröffentlicht. Auch für intelligente Messsysteme sieht das Gesetz Preisobergrenzen vor.

1.581 Tonnen

CO_2-Einsparung in einem Jahr.

GWG RÜCKBLICK

CO_2-Einsparung durch Solarstrom

Die größte Photovoltaikanlage Gundelfingens hat die Metro im Juni auf ihrem Gundelfinger Markt in Betrieb genommen. Der produzierte Solarstrom dient komplett der Eigenstromversorgung: Durchschnittlich 16 Prozent des Energieverbrauchs können mit Solarenergie gedeckt werden. Insgesamt hat die Anlage eine Nennleistung von 749 kWp. Die im Gundelfinger Netzgebiet installierte Photovoltaik-Anlagenleistung hat sich somit auf rund 3.000 kWp erhöht. Mit allen 208 Anlagen in Gundelfingen werden rund 3 Mio. kWh/Jahr erzeugt, das entspricht etwa dem jährlichen Strombedarf von 1.200 Haushalten.

Projektarbeit im Albert-Schweitzer-Gymnasium

„Was hat unser Alltagsverhalten mit dem Klimawandel zu tun?", so lautete die Frage an die Chemie- und Physikkurse der 11. Klasse. Über zehn Stunden bekamen diese eine Schulung zu Klimawandel und Klimaschutz, erneuerbaren Energien, Energieversorgung der Zukunft und Möglichkeiten, im Alltag Energie einzusparen. Koordiniert hat das Projekt Brice Mertz, Sanierungsmanager der Gemeinde. Neben der Theorie stand eine Exkursion zum BHKW Nägelesee an. Thomas Wehrle und Volker Künzel von den GWG erläuterten das Heizkraftwerk, das rund 70 Gebäude versorgt. Danach besichtigten die Schüler die Photovoltaikanlage auf dem Gundelfinger Rathaus.

OBERMATTENBAD

Willkommen in unserer Erlebniswelt zum Baden und Saunen!

Farbwechsel der LED-Leuchten setzen stimungsvolle Akzente.

Vier 25-m-Bahnen, ein gut zugänglicher Nichtschwimmerbereich, das extra warme Planschbecken, 1-m-Brett und 3-m-Sprungturm: Unsere Schwimmhalle bietet für jeden etwas. Besonders stolz sind wir jedoch auf die moderne Wasseraufbereitungsanlage, die einen geringen Chlorgehalt bei exzellenter Wasserqualität ermöglicht.

Unsere Sauna erwartet Sie an sechs Tagen in der Woche mit finnischer Aufgusssauna, Softsauna, Dampfbad und Außensauna. In den Ruhebereichen und Saunahöfen finden Sie gemütliche Ecken zum Relaxen. Im Saunapreis ist übrigens auch der Eintritt in die Schwimmhalle enthalten.

Auf eine Stärkung oder einfach einen vorzüglichen Cappuccino lädt der separate Imbissbereich ein.

ENERGETISCH GUT AUFGESTELLT

Neben dem Vergnügen für die Badegäste hat das klimafreundliche Energiekonzept im Obermattenbad große Priorität. Dazu wurden in den letzten zwölf Monaten einige Maßnahmen realisiert.

Im September 2017 wurde in die Lüftung der Schwimmhalle eine hocheffiziente Wärmerückgewinnungsanlage eingebaut. Die neue Anlage wurde staatlich bezuschusst und zertifiziert: Sie spart jährlich 38.000 kWh Strom ein; bei einer Lebensdauer von 20 Jahren entspricht das einer CO_2-Einsparung von 448 Tonnen.

Noch größer sollen mit über 350.000 kWh pro Jahr die Einsparungen beim Gasverbrauch sein. Die ersten Erfahrungen mit der Wärmerückgewinnungsanlage zeigen, dass die Prognosen in der Praxis real sind.

Ebenfalls in 2017 wurden die Beleuchtung der Schwimmhalle und die Unterwasserscheinwerfer auf LED-Technik umgestellt. Zusammen mit einer modernen Steuerungstechnik sorgt die LED-Beleuchtung dafür, dass pro Jahr über 23.000 kWh weniger Strom verbraucht werden. Das entspricht einer CO_2-Einsparung von 275 Tonnen in 20 Jahren. Wenn es dunkel ist, entsteht durch die Beleuchtung auch eine besondere Stimmung im Bad.

723 Tonnen

CO_2-Einsparung innerhalb der nächsten 20 Jahre, dank neuester Technik.

Für die Erneuerung der Beleuchtung wurde ebenfalls eine Förderung der Nationalen Klimaschutzinitiative in Aussicht gestellt. Diese bezuschusst Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten und trägt damit zur Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei.

Für die Sanierung der Lüftung erhielt das Obermattenbad eine Auszeichnung der Nationalen Klimaschutzinitiative.

Das neu eingedeckte und gedämmte Badedach mit der Photovoltaikanlage von 2013 erzeugt und spart Energie.

Wohlfühlen wird im Bad großgeschrieben, die Saunahöfe laden zum Relaxen ein.

Doch nicht nur bezuschusste Maßnahmen werden im Bad realisiert: 2017 erfolgte zudem die Installation einer neuen Software zur Steuerung der Umwälzpumpen, die dafür sorgt, dass die Leistung dieser Pumpen und damit der Energieverbrauch optimiert wird. Bei der im Sommer 2018 realisierten Erneuerung des Schwimmhallen-Daches wurde neben Dichtheit und Langlebigkeit auch auf eine gute Wärmedämmung aller verwendeten Materialien großen Wert gelegt. Angedacht ist zudem in den nächsten Jahren die Photovoltaik-Anlage zu erweitern.

HINGUCKER IM ORTSBILD

Gundelfingen ist bunt

Zahlreiche Aktionen verschönern das Ortsbild. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass diese gerne gesehen sind, aber mit den GWG oder der Gemeinde abgestimmt und genehmigt werden müssen.

1 Die Gundelfinger Narrenzunft D'Fässlistemmer hat ihren Narren an unseren Hydranten gefressen. Einige dieser von den Zunftmitgliedern bemalten bunten Gesellen zieren den Ort.

2 Ein/-e Strickkünstler/-in ist Fan der Solarbeleuchtung am Radweg nach Vörstetten.

3 Offiziell hat der Weg natürlich auch einen Hingucker: unsere Infotafel.

4 Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Feuerwehr haben die GWG die Stromstation in der Industriestraße unter ihre Fittiche genommen. Sie ließen das Häuschen von Graffiti-Künstler Fabian Bielefeld in ein schmuckes Feuerwehrauto verwandeln.

5 Noch ist auch sie kein gewöhnlicher Anblick im deutschen Straßenbild: die öffentliche Elektro-Ladesäule auf dem Sonne-Platz. Sie ist ein Projekt der GWG, Raiffeisenbank eG und Gemeinde Gundelfingen. Seit April können E-Mobilisten ihre Fahrzeuge – Autos wie Fahrräder – mit Strom „betanken". Noch bis Jahresende ist das Laden kostenlos.

VOR ORT IM NETZ

Aktuelle Arbeiten

Wo wird gearbeitet?	Warum?	Wann?
Vorstädtleweg	Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen	September – Oktober 2018
Gewerbestraße	Erneuerung Mittelspannungsnetz Strom	September – November 2018

NEU BEI DEN GWG

Michael Kremer, Strom
Seit dem 01.05.2018 ist Michael Kremer als Energieanlagenelektroniker im Bereich Strom bei den GWG tätig. Er ist 36 Jahre jung, verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Denzlingen.

Fabian Heiny, Vertriebsleiter
Seit 01.03.2018 verstärkt Fabian Heiny unser Team im Vertrieb. Er unterstützt den Kundenservice und entwickelt u. a. neue Produkte. Fabian Heiny ist 27 Jahre jung und wohnt in Freiburg. Hier hat er an der Universität VWL studiert und 2017 seinen Bachelor gemacht.

Das zeichnet die GWG aus: Fabian Heiny im Gespräch

Herr Heiny, was ist das Dienstleistungsspektrum der GWG?
Fabian Heiny: *„Als lokal verankertes, kommunales Unternehmen tragen die GWG zur Lebensqualität in und um Gundelfingen bei. Wir sind vor Ort präsent, versorgen unsere Kunden nach unserem Slogan mit „Energie zum Wohlfühlen". Die Bedürfnisse der Kunden stehen im Mittelpunkt: Im Kundenbüro sind wir schnell telefonisch und persönlich zu allen Fragen erreichbar – es gibt keine Warteschleifen.*
Energie und Umwelt sind für uns untrennbar. Ökologische Verantwortung und nachhaltige, lokale Lösungen zeichnen uns aus. Deswegen betreiben wir ein aktives Engagement für Klima- und Gewässerschutz sowie zukunftsorientierte Projekte wie die Ladesäule auf dem Sonneplatz oder den solaren LED-Radweg. Das Ergebnis unserer Leistungen bleibt hier in der Gemeinde."

„Das Ergebnis unserer Leistungen bleibt in der Gemeinde."

Welche Energie liefern die GWG?
Fabian Heiny: *„Unser Strom wird regenerativ erzeugt und ist 100 % atomstromfrei. Die Nutzung von Erdgas spart im Vergleich CO_2-Emissionen. Hier bieten wir u. a. mit dem Tarif Idealfix18 Bio10 Gas aus nachwachsenden Rohstoffen an. Regelmäßige Analysen bestätigen unserem ungechlorten Trinkwasser eine sehr gute Qualität. Mit unseren Förderprogrammen unterstützen wir zudem private Photovoltaikanlagen, Erdgas-Hausanschlüsse und den Tausch alter Heizkessel.*

Wie entwickeln sich die Preise?
Fabian Heiny: *„Die sommerliche Hitze sorgte dafür, dass der Preis an den Strombörsen steigt. Gründe sind u. a., dass sich geringe Niederschläge auf die Stromproduktion von Wasserkraftwerken auswirken und auch dazu führen, dass wegen der Kühlwassersituation bei thermischen Kraftwerken nicht mit voller Leistung gefahren werden kann. Außerdem gab es eine Windflaute. Um dies alles auszugleichen mussten Gaskraftwerke mehr Strom erzeugen, was dazu führt, dass auch der Preis an den Gasbörsen steigt."*

Welche Änderungen gibt es konkret?
Fabian Heiny: *„Aufgrund der tendenziell steigenden Abgaben und Netzentgelte sowie der oben genannten Gründe werden sich die Strompreise zum 01.01.2019 erhöhen. Wir bieten unseren Kunden dazu neue Verträge an. Bei Erdgas kommt es bei den GWG zu keiner Preiserhöhung, im Gegenteil: unsere Kunden können sich die neuen, zum Teil günstigeren Preise bis zum 31.12.2020 sichern. Im Wettbewerb wollen wir stets das Beste für unsere Kunden rausholen und preisgünstige, qualitativ hochwertige Produkte anbieten. Unsere Versorgung ist immer zuverlässig. Denn wie überall gilt insbesondere auch in der Energieversorgung: Billig muss nicht günstig sein."*

Was muss ich als GWG Kunde tun?
Fabian Heiny: *„Erstmal gar nichts. Wir schreiben alle Kunden, die es betrifft, an und unterbreiten für Strom und Erdgas neue Angebote. Wir freuen uns, wenn diese zahlreich angenommen werden. Neukunden sind natürlich auch herzlich willkommen. Wer Fragen hat, kann uns anrufen oder vorbeikommen."*

PARTNER FÜR DIE REGION

Frank Danner und Michael Fesenmeier, Maler-Menz GmbH

Herr Fesenmeier, was ist Ihnen als Fachbetrieb bei der Wahl des Energieversorgers wichtig?
„Für unsere wirtschaftliche Planung sind Kontinuität und ein stabil günstiger Preis wichtig, genauso wie eine faire und einfache Abwicklung. Dabei schätzen wir es sehr, unsere Ansprechpartner vor Ort zu haben. Bei den GWG kennen wir viele im Team persönlich und fühlen uns deshalb sehr verbunden."

Was zeichnet die GWG für Sie aus?
„Sie sind mehr als „nur" Energieversorger. Wir freuen uns über die Aktivitäten der GWG in Gundelfingen und den umliegenden Gemeinden, wo sie z. B. viele Vereine und Aktionen mit Spenden unterstützen. Aber auch die Entwicklung des Gundelfinger Umweltstrom ist für uns erfreulich und wichtig."

Wie spiegelt sich das Engagement für den Klimaschutz in Ihrem Geschäft wider?
„Wir planen für den Herbst den Bau einer Photovoltaik-Anlage mit 30 kW Leistung. Zudem wird unser Fuhrpark in den nächsten drei Jahren teilweise auf Elektrofahrzeuge umgestellt."

Kontakt
Maler-Menz GmbH
Langacker 6
79279 Vörstetten
Telefon 0766 9138750
E-Mail info@maler-menz.de
www.maler-menz-freiburg.de

11. November

FASNETERÖFFNUNG
D'Fässlistemmer, Rathausplatz

8. Dezember

ADVENTSKONZERT
Trachtenkapelle Heuweiler, Kirchberghalle

8. und 9. Dezember

29. WEIHNACHTSMARKT
Treffpunkt Gundelfingen, Ortsmitte

15. Dezember

JAHRESKONZERT
Musikverein Gundelfingen, Turn- und Festhalle

KURZ GEMELDET

E-MOBILITÄTSKONZEPT

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert kommunale E-Mobilitätskonzepte. Die GWG haben hier zusammen mit der Gemeinde Gundelfingen einen Antrag auf Unterstützung gestellt, um die Chancen, die sich aus der E-Mobilität für die Gemeinde ergeben, zu analysieren und geeignete Maßnahmen vorzubereiten.

Kinder wollen's wissen:

Was ist der Treibhauseffekt?

Das brauchst du:
Zwei Schalen, 20 Eiswürfel, eine Stoppuhr, eine Glasschüssel.

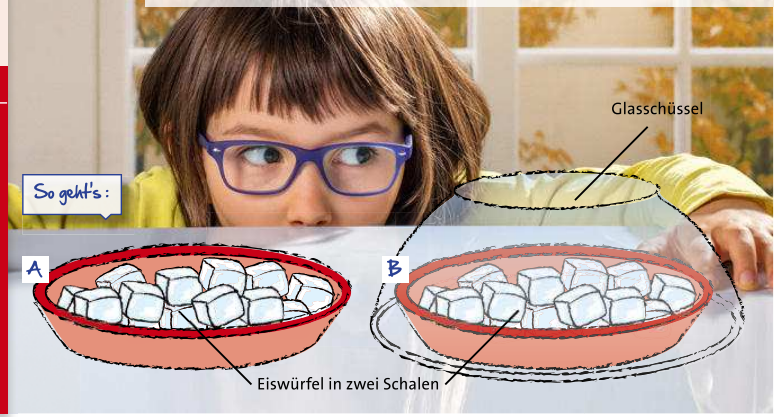
Verteile die Eiswürfel gleichmäßig auf die beiden Schalen und stelle sie in die Sonne. Über eine der Schalen stülpst du hier die Glasschüssel.

Wie lange dauert es, bis das Eis in beiden Schalen jeweils vollständig geschmolzen ist?

In welcher Schale schmilzt das Eis schneller: A oder B?

Warum das so ist, können dir sicher deine Eltern erklären. Das Phänomen nennt sich Treibhauseffekt.

Kreuze dein Ergebnis auf der Postkarte rechts an.
Unter allen richtigen Antworten verlosen wir dreimal ein Wasserspaß-Set aus Wasserball und Badeente.



ZIPSE
AUSBAU-FACHMÄRKTE
...immer gut beraten!

- Moderne Bödenbeläge
- Fenster, Türen und Tore
- Wohnen im Garten
- Grillcenter
- Montage-Service

So machen Sie mit:

Einfach die richtige Lösung auf der Karte eintragen und ab in die Post oder per E-Mail an kundenservice@gundelfingen.de
Absender nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 30. November 2018.

Alle richtigen Lösungen nehmen an der Verlosung teil. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch ist nicht möglich. Mitarbeiter/-innen der GWG GmbH sind nicht teilnahmeberechtigt. Zum Datenschutz siehe www.gwg-gundelfingen.de

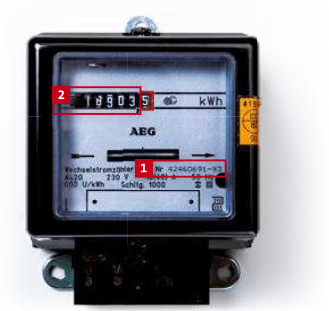
Jetzt die Zählerstände ablesen!

Für die Jahresabrechung lesen Sie bitte im Dezember die Zählerstände ab. Bitte geben Sie Ihren Verbrauch direkt in unserem Online-Kundenportal auf **www.gwg-gundelfingen.de** ein.

So geht's:
Notieren Sie die Zählernummer: Sie befindet sich in der Nähe der Drehscheibe (1).

Notieren Sie den Zählerstand: An Ihrem Stromzähler finden Sie ein Rollen-Zählwerk mit einer Zahlenkombination, die den aktuellen Stromzählerstand in Kilowattstunden (kWh) anzeigt (2). Bitte lesen Sie die Zahlen nur bis zur Kommastelle ab.

Sollten Sie einen Doppeltarifzähler haben, finden Sie zwei Rollen-Zählwerke: „HT" (Hochtarif) und „NT" (Niedertarif). Hier lesen Sie bitte entsprechend beide Stände ab.



Anschließend erfassen Sie Ihre Daten bitte im GWG Online-Kundenportal

RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen!

Laubbaum	▼	beständig, gleichbleibend	▼	Kaffee nach italienischer Art	▼	die Sonne betreffend	▼	fein, empfindlich	▼
▶						Großmutter	▶		
Nordpolargebiet		Kzw. für Jugendliche(r)		Endpunkt der Erdachse	▶			Witterungsverhältnisse	
▶	1	▼				Teil des Bühnenstücks	▶	▼	
klimat. Zustand der Lufthülle	auf etwas, jemanden zu		elektr. geladenes Teilchen	engl. Adelstitel: Graf	▶		2		dieser, jener
sehr warm	▶ ▼	4	▼			Zeichen für Millibar	Kennung, Identifikator (Abk.) ▶		▼ 3
▶				Fluss in Nordfrankreich	▶		▼		
große Urweltechse (Kzw.)		Fremdwortteil: neu (griech.)	▶			in Geldscheinen oder Münzen	▶		

Herzlichen Glückwunsch

an die Gewinnerinnen und Gewinner der Rätsel in der letzten Ausgabe von Energie im Blickpunkt.

Das **richtige Lösungswort lautete „Biogas"**.
Unter den zahlreichen Einsendungen haben wir folgende Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost:
Peter Schäck und **Mylene Störtzel** aus Gundelfingen, **Ingrid Lichtenberger** aus Wildtal. Sie erhielten je zwei Saunagutscheine für das Obermattenbad.

Viele Kinder haben herausgefunden, dass der Ballon sich aufbläst.
Als Gewinner über je eine Sommerferienkarte für das Obermattenbad freuten sich: **Valentin Scherer** aus Wildtal sowie **Samir Flum** und **Johanna Müller** aus Gundelfingen. Da letztere die gesamten Ferien verreist war, schenkte sie den Gewinn ihrer Freundin **Lara Urschel**.

Strahlende Augen bei Groß und Klein: Unsere Gewinnerinnen und Gewinner freuten sich über Sauna- und Badespaß im Obermattenbad.

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie.

Wir verlosen drei Badehandtücher „Obermattenbad".

Mein Lösungswort des Kreuzworträtsels

1 2 3 4

Name, Vorname

Meine Kinderrätsel-Lösung
☐ A ☐ B

Mein Name Mein Alter

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

☐ Ich bin bereits Kunde der GWG.

Bitte frei machen!

Rückantwort

Gemeindewerke Gundelfingen GmbH
Alte Bundesstraße 35
79194 Gundelfingen

STEIMLE
BÄCKEREI • KONDITOREI

Hauptstraße 34
79254 Oberried
Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 7.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 8.00 - 18.00 Uhr

Freiburger Straße 1
79199 Kirchzarten
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.00 - 19.00 Uhr
Samstag 7.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 13.30 - 16.30 Uhr

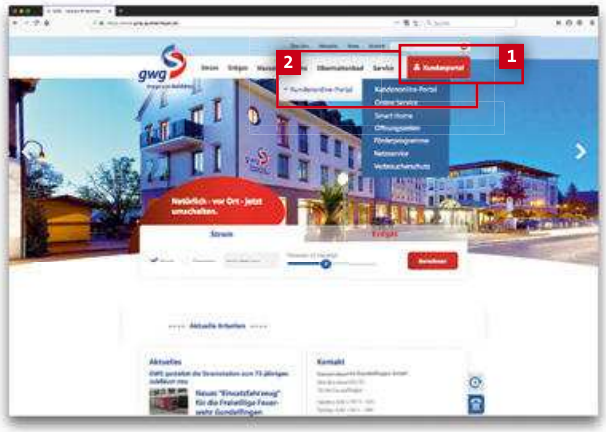
www.baeckerei-steimle.de

Am besten ausschneiden und mit zum Zähler nehmen!

Sollten Sie im GWG Kundenportal (1) noch nicht registriert sein, tun Sie dies bitte mit Ihren Vertragsdaten und legen Benutzerkennung und Passwort fest. Anschließend können Sie direkt die Zählerstände eingeben.

Zudem sehen Sie hier Ihre Rechnungen, Adress- und Bankverbindungen sowie Abschlagspläne.

Bei Fragen während der Bedienung des Systems können Sie über „Service“ (2) Hilfestellung anfordern.



BILDNACHWEIS

© iStockphoto.de (Titel, 4, 5, 10); © GWG (S. 2, 6, 7, 8, 9, 11, 12); Dominik Sackmann/© ewk (S. 2, 3); Michael Spiegelhalter/ © GWG (S. 7); © Fotolia.de (S. 8); © Maler-Menz GmbH (S. 9); Raphael Pietsch/© GWG/qu-int (S. 11)

IMPRESSUM

Ausgabe:
2/2018

Herausgeber:
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH

V. i. S. d. P.: Markus Heger, Volker Künzel

Redaktion:
GWG / qu-int

Konzept / Layout:
qu-int. | marken | medien | kommunikation

Druck:
Druckerei Furtwängler GmbH & Co. KG

DER BLAUE ENGEL
FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C140584

gwg
Energie zum Wohlfühlen

Gemeindewerke Gundelfingen GmbH
Alte Bundesstraße 35
79194 Gundelfingen
Telefon: 0761 5911-505
www.gwg-gundelfingen.de